

8. Mai 1931: Entschliebung der Kantate-Hauptversammlung des Börsenvereins. Versandt an das Reichsministerium des Innern, die Länderregierungen und den Deutschen Städtetag. Weitgehend auch durch den Buchhandel und die Tagespresse verbreitet. (Abdruck im Börsenblatt Nr. 102 vom 5. Mai 1931. Hinweise im Börsenblatt Nr. 106 vom 9. und Nr. 120 vom 28. Mai 1931.)
11. Mai 1931: Entschliebung der Hauptversammlung des Reichsverbandes Deutscher Zeitschriften-Verleger. (Abdruck im Börsenblatt Nr. 117 vom 23. Mai 1931.)
- 28./29. Mai 1931: Entschliebung der Deutschen wissenschaftlichen Bibliothekare auf dem 27. Deutschen Bibliothekartag in Erlangen. (Abdruck im Börsenblatt Nr. 136 vom 16. Juni 1931.)
6. September 1931: Entschliebung der 52. Hauptversammlung des Verbandes Sächsischer Buchhändler in Dresden. (Abdruck im Börsenblatt Nr. 208 vom 8. September 1931.)
7. September 1931: Rundschreiben des Börsenvereins an die Kreis- und Ortsvereine.
12. September 1931: Eingabe des Vereins Deutscher Lehrmittel-Verleger und -Fabrikanten an das Anhaltische Staatsministerium, Abteilung für Schulwesen in Dessau.
13. September 1931: Entschliebung der 45. ordentlichen Hauptversammlung des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes in Dessau. (Abdruck im Börsenblatt Nr. 216 vom 17. September 1931.)
18. September 1931: Eingabe des Börsenvereins gegen den »Abbau der Kulturetats und seine Folgen für den Verlaß wissenschaftlicher Zeitschriften«. Gerichtet an die Reichskanzlei

sowie die Ministerien des Reichs und der Länder, zugleich Verbreitung der Eingabe durch den Buchhandel an alle interessierten Stellen. (Abdruck im Börsenblatt Nr. 220 vom 22. September 1931.)

20. September 1931: Kundgebung gegen den Abbau der Kulturetats auf der Herbstversammlung des Mitteldeutschen Buchhändler-Verbandes in Wiesbaden. (Abdruck im Börsenblatt Nr. 224 vom 26. September 1931.)

Oktober 1931: Eingabe des Lehrmittelgewerbes gegen die Streichung und Sperrungen der Lehrmittelletats. Gerichtet an die Reichskanzlei, die Kultusministerien der Länder, sonstige Ministerien, Provinzialschulkollegien in Preußen, Kreishauptmannschaften in Sachsen, die Spitzenorganisationen der Lehrerschaft und zahlreiche sonstige maßgebende Stellen. (Abdruck im Börsenblatt Nr. 232 vom 6. Oktober 1931.)

Oktober 1931: Notruf des Brandenburgischen Buchhandels gegen den Abbau der Kulturetats. Aufgestellt von der Hauptversammlung des Buchhändlervereins der Provinz Brandenburg.

November 1931: Kundgebung gegen den Kulturabbau des Gaues Westsachsen des Reichsverbandes bildender Künstler Sachsens.

1. Mai 1932: Entschliebung der außerordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins, Rogate 1932. Versandt an Reichs- und Staatsministerien sowie an eine große Anzahl Stadtverwaltungen. (Abdruck im Börsenblatt Nr. 102 vom 3. Mai 1932.)

Mai 1932: Entschliebung des Vereins Deutscher Bibliothekare und des Verbandes Deutscher Volksbibliothekare auf der gemeinsamen Tagung in Jena. (Abdruck im Börsenblatt Nr. 134 vom 11. Juni 1932.)

Die bibliographischen Kartotheken des sowjet-russischen Staatsverlages.

Von Ernst Drahn.

Außerst interessante und wertvolle bibliographische Arbeiten werden seit einigen Jahren in der »Zentral'naja Kniz'naja Palata R.S.F.S.R.« — der »Staatlichen russischen Zentral-Bücherkammer« in Moskau — geleistet. Die Vorläuferin der eben benannten staatlichen Institution des neuen Rußland war bekanntlich als Nachfolgerin einer ähnlichen Stelle des zaristischen Rußland, die schon vor dem Kriege als »Oberpressverwaltung« die Registrierung und Katalogisierung sowie die Herausgabe der »Letopis« seit 1907 besorgte, sofort nach der Februar-Revolution 1917 in Petersburg von dem Bibliographen Prof. Wengelow gegründet worden. Im Herbst 1925 trat an ihre Stelle die »Staatliche Zentrale Bücherkammer der RSFSR« beim »Staats-Verlag« in Moskau. Vor allem besorgt die Kammer (russisch »Palata«, Palast bezeichnet) die Registrierung aller Druckschriften Rußlands, sammelt die ihr einzureichenden 36 Pflichtexemplare ein, verteilt sie an wissenschaftliche Institute und baut selbst eine große, vollständige, nationale Sammlung von Beispielen der sowjetrussischen, polygraphischen Industrie-Produktion und der verlegerischen Herstellungsleistung auf. Neben diesen Aufgaben erledigt die »Palata« ihre bibliographischen Arbeiten. Sie gibt auch das bekannte »Bücherei-Jahrbuch« (Kniz'naja Letopis) in verbesserter Form gegenüber der früheren Zeit, das »Zeitschriften-Jahrbuch« (Zurnal'naja Letopis), das »Musiknoten« (Not'naja Letopis) und das »Kartographische Jahrbuch« (Kartografideskaja Letopis) neu, periodisch in Einzelheften und Registern heraus. Neuerdings sind in der »Kniz'naja Letopis« nicht nur die gewohnten, bibliographischen Titelaufnahmen mit der Zahlenbezeichnung nach dem in Rußland vorgeschriebenen Dezimalsystem zu finden, sondern auch Zusätze zu den bibliographischen Einheiten, die eine kurze Inhaltsangabe darstellen.

Seit dem 1. Januar 1930 werden die Titelaufnahmen nicht nur in den »Jahrbüchern« veröffentlicht, sondern auch, wie das ja ebenso durch andere große, staatliche Bibliotheken geschieht, auf Karten in Normalformat gedruckt. Weitere Verbesserungen im bibliothekarischen Auskunftswesen sind geplant*).

*) Die Beschreibung des Wesens, der Aufgaben und der Tätigkeit der »Palata« hat E. J. Schamurin in dem Werk »Die staatliche zentrale Bücherkammer RSFSR« Moskau 1930 gegeben. In deutscher Sprache veröffentlicht die Zeitschrift »Ost-Europa«, Königsberg und Berlin (VII. Jahrg., Heft 8, S. 450 ff.) soeben einen Ar-

Abteilungen innerhalb der »Palata«, die besondere Aufmerksamkeit verdienen, sind somit die »Bibliographische Auskunftsstelle« und das »Bibliographische Institut der vereinigten Staatsverlage«. Sie arbeiten bereits seit 1926, und zu ihren Aufgaben gehören nun die Bearbeitungen von Nachschlagekartotheken über Einzelgebiete der Wissenschaften. An solchen Veröffentlichungen sind zu verzeichnen sowohl »Vsesosusnaja Spravočnaja kartoteka« (Informations-Kartothek d. U.S.S.R.) als auch U.S.S.R. »Pečatnije annotirovannije kartocki bibliografideskogo instituta ogis'a« (Bibliographische Karten der Neuerscheinungen mit kurzer Inhaltsangabe).

Die zuerst genannte »Informations-Kartothek« (f. Bbl. Nr. 63 vom 15. März 1932, zweite Umschlagseite) will Auskunftsmaterial über aktuelle Probleme der Wirtschaft und Kultur Rußlands und des Auslandes zusammenstellen. Vorläufig sind erhältlich die Serien 1. »Weltwirtschaft« mit 1200 Karten, 2. »Volkswirtschaft« der U.S.S.R. mit 1000, und 3. die Information über Erscheinungen, die den wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau Moskaus und seiner Umgebung schildern, Umfang 900 Karten. Die »Bibliographischen Karten der Neuerscheinungen« (f. Börsenblatt Nr. 65 vom 17. März 1932, S. 1372/73) verspricht Ergänzungen in laufender Folge zu dem eben besprochenen Kartothek-Material, die im Jahresabonnement oder auch in einzelnen Serien bezogen werden können. Die Anordnung des Kartentextes ist aus der Börsenblatt-Anzeige ersichtlich, aus ihr geht auch hervor, daß die dem Titel hinzugefügten Inhaltsangaben erschöpfend genug sind, um die Bücher zu kennzeichnen und um eine Bezugsauswahl wesentlich zu erleichtern.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste f. 1932, Nr. 148.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Anonymer og Pseudonymer. I. Arskatalog over norsk litteratur 1926—1930. Utarbeidet av Gustav E. Raabe. Oslo: Cammermeyers Boghandel. 31 S.

Anzeiger für den Schweizer Buchhandel. 44. Jg., Nr. 12. Zürich: Orell Füssli Verlag. Aus dem Inhalt: F. Hess: Von der »oppositionslustigen« Jugend. — Grundsatz oder Opportunität.

Archiv für Funkrecht. 5. Bd., 4. H. Berlin: Julius Springer. Aus dem Inhalt: W. Hoffmann: Das Recht an der Sendung. —

titel von H. Frank: »Die zentrale Bücherei und die Bibliographie der Völker Sowjetrußlands«. Vgl. dort. Erwähnenswert daraus ist auch die Mitteilung, daß die buchkundliche Bibliothek bei der »Palata« 15 000 Bände umfaßt.